

Schatz für Sigmaringen

Wertvolles für Staatsarchiv

Sigmaringen – 300 Bände Preußische Statistik kehren nach Preußen zurück. Sie nehmen über 20 laufende Meter im Regal ein und wiegen über eine Tonne – die Bände der Preußischen Statistik der Jahre 1859 bis 1934 aus der Bibliothek des Statistischen Landesamtes. Dort werden sie für die aktuelle Aufgabenerfüllung nicht mehr benötigt. Deshalb hat Carmina Brenner, die Präsidentin des Statistischen Landesamtes, gestern die Sammlung im Beisein von Umweltministerin Tanja Gönner dem Landesarchiv Baden-Württemberg übergeben.

In Vertretung des Präsidenten des Landesarchivs nahm Wolfgang Zimmermann die Bände entgegen. Sie werden künftig in der Abteilung Staatsarchiv Sigmaringen des Landesarchivs allgemein zugänglich sein. Zimmermann erinnerte an die preußische Tradition des Staatsarchivs, das 1864 als preußisches Staatsarchiv mit Zuständigkeit für Hohenzollern gegründet wurde, war Hohenzollern doch seit 1850 Teil des Königreichs Preußen. Er bedankte sich beim Statistischen Landesamt für die Überlassung. So stünden die Bände der Forschung an einem Ort mit preußischer Tradition zur Verfügung. Die reiche archivalische Überlieferung des Staatsarchivs würde durch die Bände in idealer Weise ergänzt.

Der Leiter des Staatsarchivs Sigmaringen, Volker Trugenberger, betonte den historischen Wert der Bände: „Mit dieser Sammlung eröffnen wir unseren Nutzern eine Fundgrube über ein halbes Jahrhundert preußischer Geschichte.“ Sie dokumentiere die Entwicklung der Bevölkerung, Wirtschaft und Gesellschaft im preußischen Staatswesen, das von Aachen im Westen bis Königsberg im Osten, von Kiel im Norden bis Sigmaringen im Süden reichte. Umweltministerin Gönner, die aus Bingen bei Sigmaringen stammt, zeigte sich erfreut, dass die Statistikbände dem Staatsarchiv Sigmaringen überlassen werden. „Mit den neu hinzugekommenen Bänden werden geschichtlich bedeutende Daten und Fakten zusammengeführt. Das ist eine wertvolle Bereicherung für das Staatsarchiv in Sigmaringen.“